

•• firmenportrait



SIKORA AG

Innovationen mit messbarem Erfolg

Eine bahnbrechende Erfindung auf dem Gebiet der Industrieelektronik war der Grundstein für den internationalen Erfolg: Anfang der 1970er Jahre präsentierte Harald Sikora ein berührungsloses Messsystem, zur Messung der Exzentrizität und des Durchmessers von Adern und Kabeln während der Produktion. Heute ist sein Unternehmen einer der weltweit führenden Hersteller von Mess-, Regel- und Testgeräten für die Draht- und Kabelindustrie. Die SIKORA AG entwickelt hochwertige Laser- und Röntgenmesstechnik, die in Anlagen zur Herstellung von Drähten und Kabeln in der Energie-, Kommunikations-, Medizin- und Automobilindustrie sowie für die Produktion von Installationsleitungen und optischen Kabeln eingesetzt werden. Darüber hinaus bietet das Unternehmen auch Mess- und Regeltechnik für den Rohr- und Schlauchsektor. Über Jahre hinweg brachte Harald Sikora erst als Einzelunternehmer und ab 1979 als Geschäftsführer der SIKORA Industrie-

elektronik GmbH Messsysteme auf den Markt, die bis heute weltweit Maßstäbe setzen. Er war es auch, der als erster seiner Zeit erfolgreich Zeilensensoren verwendete, um zuverlässig und wiederholbar den Durchmesser von Drähten und Kabeln zu messen. 1990 präsentierte SIKORA erneut ein Novum für die Kabelindustrie: das erste Röntgenmessgerät X-RAY 8000, welches dank seiner Präzision schnell

SIKORA

Technology To Perfection

zum industriellen Standard wurde. Das Gerät ermöglicht es, die Wanddicke und Exzentrizität von Mittel-, Hoch- und Höchstspannungskabeln direkt nach dem Extruder exakt zu messen. Es wurde zu einer modernen Serie an Messgeräten namens X-RAY 2000 und später X-RAY 6000 weiterentwickelt, die u.a. für die Herstellung von Kabeln zum Einsatz kommen.

Sicherheit hat oberste Priorität

Im Jahr 2002 wurde das Unternehmen mit Hauptsitz in Bremen Mahndorf in die Aktiengesellschaft SIKORA AG umgewandelt. Seitdem expandiert der mittelständische Betrieb mit insgesamt 176 Mitarbeitern stetig und verfügt mittlerweile über zehn Niederlassungen in China, Frankreich,

standsmitglied Harry Prunk. Hohe Priorität haben in seinem Unternehmen die Gesundheit und Sicherheit der Kunden und Mitarbeiter. Regelmäßig verbessert die nach DIN EN ISO 9001 zertifizierte SIKORA sämtliche Laser- und Röntgenmesssysteme in Sachen Sicherheit entspre-



Indien, Italien, Japan, Korea, Russland, der Türkei, der Ukraine und den USA. »Diese arbeiten Hand in Hand mit über 30 regionalen Vertretungen und garantieren neben der Qualität unserer Produkte auch einen flexiblen Kundenservice vor Ort«, betont Geschäftsführer und Vor-

chend der neuesten Forschung. Die auf Röntgentechnologie basierenden Produkte zum Beispiel verfügen über optisch ansprechende Edelstahlgehäuse, die innen mit Blei ausgekleidet sind und so den Austritt von Strahlung verhindern. Die Geräte sind zudem mit Sicherheitsschaltern und

Daten und Fakten

● ● Adresse:

SIKORA AG
Bruchweide 2
28307 Bremen
Tel.: 0421/48900-0
www.sikora.net

● ● Kennzahlen:

Die SIKORA AG mit zehn internationalen Niederlassungen gilt innerhalb der Industrie-elektronikbranche als Vorreiter für Ressourcen schonendes Wirtschaften. Das Unternehmen entwickelt Mess- und Regelsysteme mit dem Schwerpunkt Röntgen- und Lasertechnologie. Die Systeme ermöglichen es den Herstellern von Kabeln, Rohren und Schläuchen, materiaeffizienter und damit umweltschonender zu produzieren. So lässt sich mit der Messtechnik die Wanddicke von Kabelisierungen während des Herstellungsprozesses auf das tatsächlich erforderliche Maß reduzieren. Dank SIKORA-Technologie werden im Jahr rund vier Millionen Tonnen Rohöl eingespart. Das entspricht einer Ladung von acht bis neun Supertankern der Extraklasse.

● ● Mitarbeiter:

Die SIKORA AG beschäftigt 135 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Bremen. Insgesamt hat die Firma 176 Angestellte.

● ● Kontakt für Umweltfragen:

Peter Früchtenicht
sales@sikora.net



-abdeckungen ausgestattet, die zuverlässigen Schutz während des Messprozesses bieten. »Die von unabhängigen Sachverständigen durchgeführten Messungen haben ergeben, dass die Strahlungen in unmittelbarer Nähe

unserer Röntgensysteme weit unter den Grenzwerten liegen«, betont Prunk. Zum Schutz der Umwelt werden bei der Produktion der Geräte energieeffiziente Röntgenröhren und umweltverträgliche Materialien wie Keramik eingesetzt.

Wegbereiter für »Grüne Technologie«

Mit Hilfe der SIKORA-Technik kann eine immer knapper werdende Ressource geschont werden: Erdöl, das derzeit rund 40 Prozent des globalen Energiebedarfs abdeckt. »Für die Draht- und Kabelindustrie, aber auch für die Rohr- und Schlauchproduktion ist Erdöl ein unersetzlicher Rohstoff. Jeder Mikrometer an Isolationsmaterial, der durch den Einsatz von Mess- und Regeltechnologie gespart wird, macht die Fertigung ökonomisch und ökologisch effektiver«, so Harry Prunk. »Mit unserer Technik sind Produzenten in der Lage, die Wanddicken ihrer Kabelisierungen oder

Rohre bereits während des Herstellungsprozesses auf das tatsächliche Maß zu reduzieren. Das heißt: Wo früher mangels verfügbarer Online-Mess- und Regelsysteme mit zusätzlichen materialvergeudenden Wanddickenpuffern gearbeitet wurde, können Hersteller mit unseren Systemen heute die Produktion optimal materiaeffizient fahren.« Dadurch sparen die Kunden im Jahr rund vier Millionen Tonnen Rohöl ein – allein durch die Vermeidung von unnötigem Mehrverbrauch. »Das entspricht der Ladung von acht bis neun Supertankern der Extraklasse«, so der Geschäftsführer.

Preisgekröntes soziales Engagement

Traditioneller Teil der Unternehmensphilosophie bei der SIKORA AG ist es, soziale und kulturelle Verantwortung zu übernehmen. Neben der Zusammenarbeit mit der Universität Bremen, der Hochschule für Technik Bremen und der Stiftung Institut Werkstofftechnik Bremen im Rahmen von Forschungsprojekten fördert der Global Player zahlreiche Institutionen und Veranstaltungen – unter anderem das Musikfest Bremen, die Jacobs-Universität Bremen, die Kunsthalle Bremen und die Hamburgische Staatsoper. »Wir engagieren uns bewusst für die Region Norddeutschland. Darüber hinaus haben wir innerbetrieblich frühzeitig die Weichen gestellt, um qualifiziertes Personal zu finden und an unser Unternehmen zu binden. Wir fördern jeden Einzelnen und bieten angemessene Zukunftsperspektiven in einem angenehmen Arbeitsumfeld«, sagt Prunk. Die moderne Unternehmenskultur bei der SIKORA AG hat

dazu geführt, dass Harald Sikora und Harry Prunk für ihre Geschäftsführung zu den »Bremer Unternehmern des Jahres 2009« gewählt wurden. Kriterien für die Vergabe der Auszeichnung waren neben wirtschaftlichem Erfolg und Innovationskraft auch soziales Engagement und ökologische Verantwortung. Die Teilnahme an der Umweltinitiative 'partnerschaft umwelt unternehmen' ist ein weiterer Baustein der vorbildlichen Aktivitäten im Unternehmen. Harry Prunk: »Durch unsere Mitgliedschaft wollen wir das Verantwortungsbewusstsein und die Akzeptanz in der Wirtschaft im Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit steigern. Die 'puu' dient uns dabei als geeignete Plattform. Sie bietet Möglichkeiten der Kommunikation und des Informationsaustausches zwischen den Partnern und hilft, die erreichten Leistungen in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.«